

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., für zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 49.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 30. Januar.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 29. Jan. Der Kaiser nahm heute vormittag den Vortrag des Reichstages, Präsidenten Hohenzollern in dessen Amtseinführung...

Am heutigen Geburtstage des Prinzen August Wilhelm von Preußen, an welchem derselbe das zweite Lebensjahr vollendet hat, erwählte man allgemein die feierliche Einweihung desselben als Gefolgs-Kapitän in das 1. Garde-Regiment...

Erzherzog Otto von Oesterreich wird im Februar nach Berlin kommen, um dem Kaiserpaare einen Besuch abzustatten. Ueber den Tag der Ankunft und die Dauer des Aufenthalts ist noch nichts bestimmt.

Zu Ehren des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawiew, wird bei dem Reichskanzler, Fürsten zu Hohenhausen, am Sonntagabend ein großes Diner stattfinden, zu welchem zahlreiche Einladungen ergehen sind.

Wie das "Dresdener Journal" mittheilt, wird von den fünfzigsten Ministern für den 22. März Ausschreibung der öffentlichen Gebäude angeordnet werden. In den Schulen werden Feiern stattfinden und in den Kirchen wird am Sonntag vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden.

Parlamentarisches.

Berlin, 29. Jan. Im Abgeordnetenhause kam heute die Interpellation wegen der Maßnahmen gegen polnische Versammlungen, in denen polnisch gesprochen wurde, zur Verhandlung. Abg. v. Czarlinski begründete die Interpellation: die Aufstellungen seien Provokationen und Mißbrauch des Vereinsrechtes...

Berlin, 29. Jan. Die heutige Fortsetzung der Beratung des Reichstags im Reichstag mußte der Reichspostverwaltung den Beweis liefern, daß ihr Widerstand gegen gewisse Meinungen im Reichstagsverleumdungsgesetz allgemein verurteilt hat. In der heutigen Sitzung wurde u. a. die Erweiterung der Gerichtsbarkeit für einfache Verleumdungen der Telephon-Gesellschaften von Abg. Dr. Hoffe (nat.-lib.) ausführlich vertreten...

Einhaltung des Instanzenweges, an den Kaiser gewandt, wurde vom Reichspräsidenten als gegenstandslos erklärt, da von einer Beschwerde an seiner Stelle etwas bekannt geworden sei. Darauf zog Abg. Singer die Verlegung der Wohnverlegung an, worin die den Erfolg des preussischen Staatsministeriums über die Beteiligung der Beamten an politischen Agitationen und Petitionen zur Kenntnis der Oberpräsidenten hat bringen lassen...

Die Beratung der Militärstrafprozessordnung im Bundesrat wird, wie die "Post" erfahren haben will, noch etwa 14 Tage in Anspruch nehmen. Die Beratungen dieser Vorlage werden im Plenum des Bundesrats streng vertraulich geführt. Damit soll anderen Angaben widersprochen werden, denen zufolge die Beratungen im Plenum des Bundesrats überhaupt noch nicht begonnen hätten...

In der Budgetkommission erklärte der Schatzsekretär Graf von Poladowitz, die Zeitungsmeldung über die Nachtragsforderung von 3 1/2 Millionen für das auswärtige Amt für unzutreffend. Der Redner habe nur von 1 1/2 Millionen gesprochen, jedoch auch diese Forderung sei noch unbestimmt.

Parteinachrichten.

Ein gemeinsames Vorgehen der entschiedenen Liberalen tritt schon jetzt bei der Landtagswahl in Altona in Erscheinung. Dort soll das Mitglied der freiwirtschaftlichen Vereinigung, Prof. Hänel, von den liberalen Wahlmännern aufgestellt werden. In einem Rundschreiben, das von Mitgliedern der freiwirtschaftlichen Partei und der freiwirtschaftlichen Vereinigung unterzeichnet ist, heißt es:

Überall in deutschen Landen drängt sich mit wachsender Kraft die Ueberzeugung hervor, daß es für das liberale Bürgerthum geboten sei, sich fest zusammenzuschließen zum Kampfe gegen die übermächtige juristische Reaktion. Nur wenige Stimmen fehlen im preussischen Abgeordnetenhause den Kontributanten an der Mehrheit. Nur eine kleine Schaar währt ihnen gegenüber unerschrocken die Interessen des liberalen Bürgerthums. Was ihnen an Zahl fehlt, durch innere Ueberlegenheit zu erlangen, ihren Reihen einen Mann zuzuführen, der durch geistige Bedeutung, durch Beredsamkeit und Ansehen hervortritt, der fähig ist, mit überlegender Kraft das auszusprechen, was dem hartbedrängten liberalen Bürgerthum größtes aus dem Herzen quillt, das ist heute unsere Aufgabe. Heute, wo nur wenige Stimmen genügen, um der Reaktion die Mehrheit im Landtag zu verschaffen, sie die liberalen Wählermänner sicherheitlich klagt zu der Ueberzeugung gelangt, daß ihre Pflicht gegen das deutsche Bürgerthum es gebietet, nur einem Manne ihre Stimme zu geben, der sicher und fest zu den Prinzipien eines aufrechten und entschiedenen Liberalismus sich bekennt. Wir sind sicher, daß wir den Wählermännern keinen besseren Kandidaten empfehlen können als den Mann, den wir jetzt dreißig Jahren als den althergebrachten Führer des liberalen Bürgerthums in Schleswig-Holstein kennen.

Nach einer Meldung aus Hannover im 18. Wahlkreise nicht wieder kandidiren. Es sind bereits Verhandlungen wegen einer anderen nationalliberalen Kandidatur für den Wahlkreis (Stadt-Bremervörde) im Gange.

Wirtschaftliches.

In den Mittheilungen des kaiserl. statistischen Amtes liegt nunmehr das Ergebnis des auswärtigen Handels des deutschen Zollgebietes im Jahre 1896 vor. Darnach betrug die Einfuhr 36,407,526 t gegen 32,536,776 t 1895, also mehr 3,870,750 t. Die Gesamtanfuhr ergibt 25,718,533 t gegen 23,829,668 t 1895, also mehr 1,888,865 t. Ein- und Ausfuhr haben demnach im Dezember und im Jahre 1896 zugenommen, obgleich seit dem 21. November der Hamburger Hafenarbeiterstreik dauert. Dem Verthe nach hat die Einfuhr im 1000 M. im Jahre 1896 betragen 4,733,448 gegen 4,246,111 im Vorjahre, also mehr 487,337 t. Die Ausfuhr 3,631,629 gegen 3,424,076 t 1895, also 1896 mehr 209,553. Angehört einer Ausfuhr im Verthe von über 36 Milliarden erscheint das Verlangen nach einem möglichst hohen Einfuhrzoll in hohem Grade unvernünftig. Deutschland hat ein sehr viel größeres Interesse, seiner Ausfuhrindustrie einen gesicherten Absatz im Auslande zu wahren und zu erweitern, als durch Erhöhung der Einfuhr das Ausland zu Gegenmaßnahmen zu provoziren.

Verwaltung und Reichspost.

Der preussische Landwirtschaftsminister hat an die Regierungspräsidenten der an der See gelegenen Bezirke einen Erlaß gerichtet, nach welchem in Zukunft, um einer Verwechslung der Fischereizweigen, Bezeichnung von Schonrevieren, Fischereizeugen u. dgl. anliegenden Fischereizeugen mit den im Interesse der Schifffahrt zur Bezeichnung des Fischereizeuges, von Lurien, Wadd, usw. ausliegenden Seezeichen vorzuziehen, für die Fischereizeichen ein Anstrich von fornbunensblauer Farbe gewählt werden soll. Sind die Fischereizeichen mit Topfzeichen versehen, so ist diesen letzteren die Gestalt eines Laches und Anstrich in Bronzefarbe zu geben. Der Reichs-Post-Direktor des Nord-Deutschen Reichs, Kapitän zur See a. D. Richter, und Kapitän des Reichs, das sich nicht als Mitglied des Reichstages anmelde, seien über Gewinna nach dem Zusatzan, um die dortigen Betriebsverhältnissen zu studiren.

Nach einer Mittheilung aus parlamentarischen Kreisen schenkte der Kaiser bei einem der jüngsten Besuche den Freiherren von Strimberg durch eine längere Annahmehelde, in welcher er seiner Genugthuung über den Ausgang des Saarbrücker Störungsprozesses Ausdruck gegeben haben soll.

Die Meldung, daß gegen den Oberstleutnant Gade ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet sei, soll jeder Begründung entbehren.

Wegen Verleumdung des Königs von Belgien ist auf Antrag desselben durch Vermittelung des Reichsanwalters gegen den gegenwärtig im Gefängnis befindlichen Reichsanwalt Franzel vom sozialdemokratischen hamburger "Echo" das Strafverfahren eingeleitet worden. Falls eine Anklage erfolgt, will das "Echo" den Nachweis erbringen. Die Einleitung des Verfahrens ist auf Grund des § 103 des Reichs-Strafgesetzbuches geschehen.

Arbeiterbewegung.

Die Eisenbahnarbeiter aus Dresden, Pirna, Borsdorf und anderen Orten beschloßen am Donnerstag in einer von mehr als 1000 Personen besuchten Versammlung, eine feste Organisation ins Leben zu rufen und für die Forderung auf Ausbesserung der Löhne und der Arbeitsverhältnisse einzutreten.

See und Marine.

E. M. S. "C. G. G. G. G." Kommandant Korvetten-Kapitän Meyer (H. S.) wird am 2. Febr. von Lorenzo Marquez nach Sanibar in See gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das budapester "Amtsblatt" veröffentlicht die Ernennung des Grafen Malatich zum Coadjutor des Bischofs von Siedenburg mit dem Recht der Nachfolge. Die Ernennung geschieht gemäß dem ungarischen Staatsrecht einzig und allein durch den König, nicht durch die römische Kurie. Infolge persönlicher Intervention des Kaisers Franz Josef wird der Bischof gegen die Ernennung lediglich formal Protest erheben, womit die Angelegenheit als vollständig beigelegt betrachtet werden kann.

In der wägrer Handelskammer brachte der Jungceche Kreisel den Dringlichkeitsantrag ein, die Kammer möge Maßnahmen ergreifen, das zu der russischen Handelsmission für den Fall, daß diese dem Jucker verweigert, der Antrag wurde der Handelskommission der Kammer zugewiesen.

Frankreich.

Bei dem Frühstück, das gestern bei dem Minister Hanotaux zu Ehren des russischen Ministers des Auswärtigen Grafen Murawiew stattfand, brachte der Minister Hanotaux folgenden Trinkspruch auf den Grafen Murawiew aus:

Ich bin überzeugt, meine Herren, daß Sie alle meine Gefühle theilen werden in dem Augenblicke, wo ich das Glas erhebe, um den hervorragenden Staatsmann zu bezeichnen und zu beglückwünschen, den ein erhabener Geist zu dem Jucker befördert hat, für das er durch seine liebreiche Begabung und die großen Dienste, die schon viele ebenerge Kaufleute auszeichneten, vorher bestimmt war. Während Ihres kurzen Aufenthaltes unter uns, Herr Minister, werden Sie geführt haben — ich bin dessen sicher, denn das sieht man schnell —, daß Sie alle unsere Sympathien besitzen. Ich zweifle nicht, daß Sie meine Herren, sich den würdigen Wünschen anschließen, die ich im Namen einer befreundeten Regierung und eines befreundeten Volkes zum Ausdruck bringe, wenn ich die feste Ueberzeugung ausspreche, daß Graf Murawiew in seinem hohen Amte lange und erfolgreich mitarbeiten wird an dem Ruhme und der Wohlthat der Welt. Die Beziehungen des Kaisers Nikolaus II. an den guten internationalen Beziehungen, die zwischen den Mächten bestehen, und an den gemeinsamen Bestrebungen der letzteren zu Gunsten des Friedens und der Menschheit.

Graf Murawiew erwiederte hierauf:

Auf Verleih E. Majestät des Kaisers bin ich in dieses schöne, meinem ganzen Vaterlande so theure Frankreich gekommen und glücklich, diese Bekanntschaft zu machen und in persönlichen Beziehungen zu Ihnen zu treten, mein lieber Herr Kollege, wenn Sie mir gestatten wollen. Sie so zu nennen. Ich erhebe mein Glas und trinke auf Ihre Gesundheit in der Ueberzeugung, daß die intimen Beziehungen, die zwischen uns beiden Ländern bestehen, wie in der Vergangenheit die feste Bürgschaft des Friedens bleiben werden.

Beide Trinksprüche wurden von allen Gästen liebeding angehört. Graf Murawiew begab sich um 5 Uhr nachm. zur Verabschiedung zum Präsidenten Faure, bei dem er etwa 2 1/2 Stunden verweilte. Um 1/2 10 Uhr abends reiste Murawiew nach Berlin ab.

Die Deputirtenkammer genehmigte gestern ohne Debatte ein zweites provisorisches Etats-Budget. Bei der fortgesetzten Beratung der Jucker-Verordnung beklagte Reichsanwalt Franzel den Antrag Zandres und sagte, die Zeitumstände wolle die Abgabe nicht ermutigen, aber zahlreiche Anmerkungen und Infolge der Kontroversen des Reichstages und Oesterreichs müßte in der Folge Jucker zu erwarten. Das vorbenannte Vager beläuft sich auf etwa 400,000 Tannen. Der Antrag wurde die Interessen der Landwirthe schädigen. Zandres hält seinen Antrag aufrecht und hofft, die Kammer werde einsehen, daß sie nicht die Abgabe ermutigen wolle. Ribot erklärt, der Antrag würde die Anwendung des Gesetzes auf ein Jahr verlagern nach Nachteil der Landwirthe. Der Antrag Zandres wird hierauf mit 252 gegen 241 Stimmen abgelehnt. Der erste Artikel der Vorlage, in welchem Ausfuhrzölle von 3 Fr. 50 bis 4 Fr. 50 je nach der Art des Juckers festgesetzt werden, wird angenommen. In diesen Preisen nimmt der seit dem 1. Sept. erregte Jucker theil. Der Artikel 2, durch welchen dem französischen Kolonialjucker ein abgegrünter Steuererlaß zugestanden wird, wird ebenfalls angenommen. Heute wird die Beratung fortgesetzt.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich nach 14-jähriger Thätigkeit als Mitinhaber

der vom 1. Februar cr. ab aufgelösten Firma

Rumpf & Schumann

nach erfolgter Separation an demselben Tage eine

Juehhandlung

mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass

unter der Firma

Emil Rumpf

Leipziger Strasse 24

errichte. Für das mir in der alten Firma geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch fernerhin erhalten zu wollen. Langjährige Erfahrung in dieser Branche setzt mich in den Stand, allen an mich heranretenden Anforderungen genügen zu können. Ich bitte bei eintretendem Bedarf mich mit schätzbaren Aufträgen gütigst zu beehren. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch tadellose Arbeit, prompte reelle Bedienung und billigste Preise mir volle Zufriedenheit zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Für die bevorstehende

Frühjahr- und Sommer-Saison

bietet mein Lager eine sehr reichhaltige Auswahl in den neuesten und modernsten Stoffen bester Qualitäten.

Hochachtungsvoll empfohlen

Emil Rumpf, Leipziger Strasse 24

bisheriger Mitinhaber

der vom 1. Februar cr. ab aufgelösten Firma Rumpf & Schumann.



Stahlpanzer- & Geldschränke
feuer-, falls- und diebstahlsicher
empfehlen sehr vornehmlich
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,
Magdeburg, Knochenhauerstr. 19.

Herren-Wäsche-Fabrik
u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
26 Kommandantenstr. 26.

empfehlen seine durch
tadellosen Sitz u.
höchste Haltbar-
keit allgemein be-
vorzugten Fabrik-
ate: Hemden
à Wf. 3, 50, 4, 00,
5, 00. Stragen u.
Manschetten in
den neuesten,
Heldianfent Ge-
gens, sowie Taschentücher, Nach-
hemden, Chemise, Tricotagen
u. Cravatten. Probieren liefern vor-
ber. Muster, Preislisten mit Stoff-
proben verkaufe gratis und franco.
Anträge u. Wf. 20 an vorsteh.

Heu-Pressen

z. Verpacken v. Heu,
Stroh, Torfstreu,
Holzwolle etc.
**Säulen-
Pressen,**
rund u. vierckig,
für alle gewer-
lichen Zwecke
fabriciren in vor-
züglichster Con-
struction

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.,
Chausseestrasse 21.

Größte Auswahl

von neuen u. gebrauchten Möbeln
zu billigen Preisen und nur guter
Waare, als: Büffets, Herrens- und
Zamens-Schreibtische, Pinnwandtischen,
Bancet-Sohas, Truhen, Spiegel,
Bettstätten, Kleider- u. Waschtische,
Contiflex, Sopha- und einfache Tische,
französische Bettstellen mit und ohne
Matratzen u. v. m. nur bei

Friedrich Peilleke,
Geilstrasse 25.

Einlauf von einzelnen Büchern, so-
wie ganzer Bibliotheken zu
höchsten Preisen bei: A. R. Barth,
Killy, M. Oschmann, Alte Bronnenstr. 6.

Fernsprecher Amt 1, Nr. 3631.

Für

Masken- bälle!

Das erste, größte Theater- und Maskengarderobe-
Magazin in Deutschland

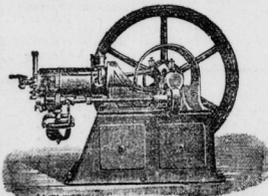
von
Math. Klemich,

Dresden,

in den Sälen des Palais de Saxe, Moritzstr. 1
übernimmt ganze Ausstattungen für Festzüge, Theater
und Bälle.

Für Vereine, Gesellschaften der Costume-Anfertigung in
einblättrigen Style zu Gontlovingen, Menets, Lindbitten
große Preisermäßigung. Historische, National- und Phant-
asie-Costime im höchsten Genre auf Lager. Auf
Wunsch wird jedes Costume neu angefertigt und nach Ge-
brauch zurückgenommen. Lieferung nach Auswärts prompt.
Preisencourant gratis und franco.

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.



Otto's
neuer Motor



mit zwangsläufiger Ventilsteuerung.

Gas-Consum:
je nach Größe 650—480 Liter pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor für Solaröl.

Auf der Weltausstellung der landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrenden Firmen

I. Preis.

Betriebskosten ca. 6 & pro Pferdekraftstunde. Kostenaufschläge gratis und franco. (ad

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Verkaufsstelle Leipzig: Leipzig, Bahnhofstrasse 19.



Anerkannt beste
u. billigste Bezug-
quelle f. sorgfältig
und dauerhaft ge-
arbeitet

**Möbel-,
Spiegel- und
Polsterwaaren**
nur bei
M. Resch

Halle a. S.,
Leipziger Str. 11,
I. u. II. Etage,
Eing. u. Sandberg.
Rein Laden,
daher billiger als
jede Concurrenz.
Cont.-Belohnungsbe-
dingungen.
Zusammeng. wie Ab-
bildung nur 65 &

Gegründet 1826.



A. Knabe.
Glas-, Porzellan-,
Steingut-,
Töpferwaaren.

Halle a. S., Nicolaitrasse 2.
Noch achtefte Betten für 18 Mark,
ein Gebett Ausstattungssett 17 Mark,
zu verkaufen Gr. Steinstrasse 65, III.

En gros.

L. Otto Schultz, Halle a. S.

I. Etage Leipziger Strasse 90, I. Etage

Manufactur-

Leinen- und Baumwollwaaren.

Tricotagen, Hemden und Schürzen.

Sehr großes Lager.

Sehr vortheilhafte Bezug-Quelle für Wiederverkäufer.

En gros.

En gros.

Für den Angeigensheil verantwortlich B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt und Bl. f. Haus.